

St. Antonius hat geholfen.

---

es mir trotz anfänglicher Schwierigkeiten gelang, die nötigen Kenntnisse im Klavierpiel zu erwerben." (5 Mk. Almojen).

Ein Priester schreibt: „Ein Krieger wurde in Galizien schwer krank, nahm seine Zuflucht zur H. Mutter Gottes, zum hl. Josef und andern Heiligen und gelobte nebst Veröffentlichung im „Vergißmeinnicht“ die Taufe eines Heidentindes; er erholte sich darauf so, daß er garnisonsdiensttauglich erklärt wurde, nachdem er einen längeren Urlaub erhalten hatte. Zum Dank für die Genesung und als Bitte um weitere Hilfe folgt der Betrag von 21 Mk. zur Taufe eines Heidentindes auf

Hände, weshalb ich mein Versprechen mit Freuden erfülle.“

„Sende 5 Mk. Missionsalmojen zu Ehren des hl. Antonius als Dank dafür, daß ein wertvoller Koffer, der mir auf der Reise abhanden gekommen war, wieder zurückkam.“ — „Während einer schweren Unterleibs-krankheit versprach ich dem hl. Antonius für die armen Heidentinder 10 Mk., und bin nun wieder gottlob gesund. Möge mir der große Wundertäter auch weiter helfen.“ — „Innigen Dank dem hl. Antonius für die Auffindung meiner Gebetbücher, die ich in einem Eisenbahnwagen hatte liegen lassen. Beiliegende 21 Mk. sollen zur Taufe eines Heidentindes auf den Namen „Anton“ verwendet werden.“ — „Nachdem ich vertrauensvoll zum hl. Antonius gebetet hatte, verschwand ein Uebel, das mich drei Monate lang gequält hatte.“ (5 Mk. Antoniusbrot.) — „Innigen Dank für Hilfe in einer Militäranglegenheit (Heidentind Wilhelm versprochen), für die Wiederlangung einer verlorenen Armband-Uhr, für die glückliche Ankunft eines schon verloren geglaubten Paktes, für die günstige Wendung einer sehr wichtigen Angelegenheit.“ (10 Mk. Antoniusbrot.)



Osterhas auf Wanderung.

Schattenriß als Vorlage zum Malen von Osterstellern von Theodor Grampe.

den Namen Franz Xaver.“ — „Innigen Dank für Hilfe in einem großen Anliegen und für Genesung unseres Vaters (6 Mk. Alm.), nach Anrufung der frommen Schwester Theresia vom Kinde Jesu habe ich selber viel Trost und Erleichterung und für eines meiner Angehörigen Hilfe in schwerem Seelenleiden erfahren. Setze den Betrag zur Taufe eines Heidentindes auf den Namen M. Theresia, Franziska, Adolfa bei.“

### St. Antonius hat geholfen.

Ein Priester schreibt: „Ich war in großer Verlegenheit; ich benötigte sofort ein wichtiges Dokument, konnte es aber trotz allen Suchens nirgends finden. Nun rief ich den hl. Antonius an mit dem Versprechen, 10 Mk. für die Mariannhiller Mission zu geben und die Erhöhung im „Vergißmeinnicht“ zu veröffentlichen. Nach einer Stunde fiel mir das gesuchte Papier in die

„Herzlichen Dank für die Rettung aus großer Gefahr! (24 Mk. Antoniusbrot und 2 hl. Messen zu Ehren der H. Muttergottes). Die mannigfache Hilfe, die ich nach Anrufung der Fürbitte des hl. Antonius schon erfahren, kann ich gar nicht aufzählen. Ich erwähne heute nur die Wiedererlangung einer größeren Geldsumme und auffallende Hilfe im Stall und sende zum Dank 5 Mk. Antoniusbrot.“

### Briefkasten.

Brohl: 20 Mk. freies Missionsalmojen als Dank für Hilfe in einem besonderen Anliegen. Ungenannt: 50 Fr. zu Ehren d. hl. Joseph für erlangte Gesundheit. Arth: 20 Fr. nach Meinung erh. Breslau: 10 Mk. Antoniusbrot. Riefenbach: 20 Mk. nach Meinung für ein krankes Mädchen. Ungenannt: 232 Mk. Antoniusbrot als Dank und Bitte. Schießen: 10 Mk. Antoniusbrot, Dank f. Hilfe. Erfeld: 10 Mk. zu Ehren d. hl. Joseph für Hilfe in einer Vermögensangelegenheit, 5 Mk. für Abwendung einer Operation. Döbheim: 12 Mk. für Bewahrung von großem Unglück. Aub: 50 Mk. Antoniusbrot, Erhöhung in bes. Anliegen. Linz: 20 Kr. Glück und Segen in